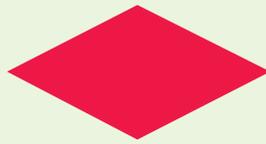


Schwarzwaldverein

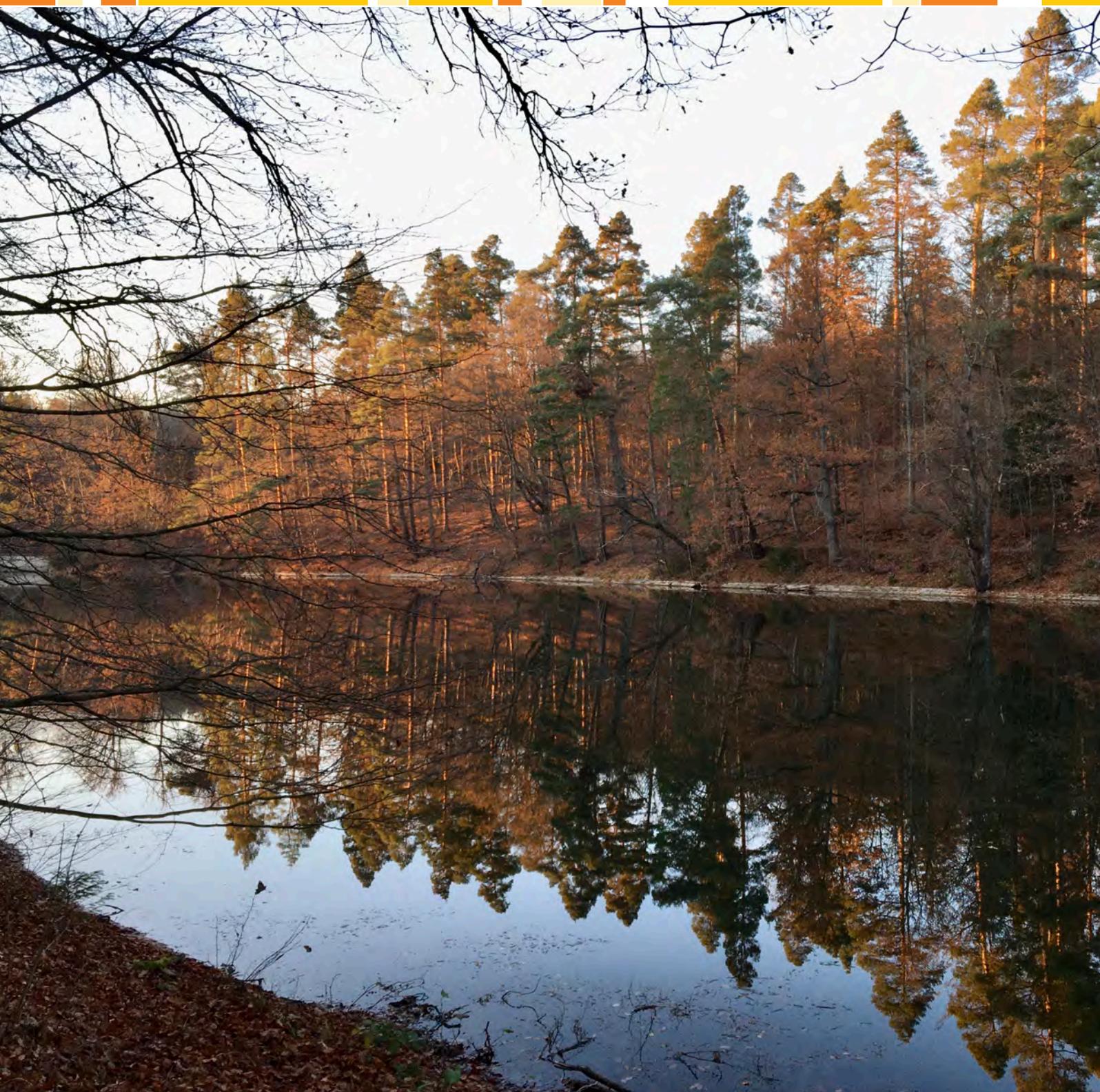


VEREINSECHO

SWV Sindelfingen e. V.

Herbst / Winter 2021

AKTIV FÜR NATUR, FREIZEIT UND SPORT



Unsere Angebote im Winter 2021/22

Liebe Mitglieder,

die Tage werden wieder kürzer, die Rad- und Laufsaison neigt sich ihrem Ende zu. Zeit, sich für den Winter fit zu machen bzw. die erworbene Fitness zu erhalten. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote der Abteilung Fitness- und Freizeitsport.

Montag	8.45 - 10.15	Nordic Walking Treff	Vereinsheim auf der Steige
Dienstag	19.30 - 21.30	Powergymnastik	Grundschule Sommerhofen
Mittwoch	19.00 - 21.00	Frauengymnastik	Grundschule Königsknoll
Donnerstag	Sommerzeit		
	19.00 - 20.00	Nordic-walken oder joggen	Klostergartenschule Halle 2
	19.30 - 21.30	Fitness-Workout	Klostergartenschule Halle 2
	Winterzeit		
Freitag	19.30 - 21.00	Fitness-Workout	Klostergartenschule Halle 2
	09.30 - 11.00	Waldgymnastik	Schranke Sindelf. Wasserturm
	19.30 - 21.30	Fit werden - fit bleiben Ausgleichsgymnastik	Realschule Hinterweil

Zu einem kostenlosen und unverbindlichen Probetraining möchten wir Sie gerne einladen. Schauen Sie doch mal bei uns herein!

Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Übungsleiterinnen und Übungsleitern oder bei Peter Dünschede Tel.: 0711/74 45 29 oder 0170/16 26 177 e-Mail: peter.duenschede@skischule-sindelfingen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.swv-sindelfingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.
Geschäftsstelle: Untere Vorstadt 17
Telefon: 07031/878889, Telefax: 07031/873441
info@swv-sindelfingen.de; www.swv-sindelfingen.de

Redaktion und Layout Gerhard Maus, Telefon: 07031/730914

Anzeigen Klaus Schlereth, Telefon: 07031/804133

Druck

ONLINEPRINTERS 91413 Neustadt a. d. Aisch

Auflage 1000 Exemplare

Konten BW-Bank Sindelfingen
IBAN: DE46 6005 0101 0008 8520 30

Volksbank Sindelfingen
IBAN: DE28 6039 0000 0207 6050 09

Kreissparkasse Sindelfingen
IBAN: DE53 6035 0130 0003 0068 74

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor!

Titelbild: Spiegelung am Pfaffensee Stuttgart (Rolf Boger)

Geschäftsstelle



Geschäftszeiten

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Bitte vormerken!

13.11.2020	Jahresabschluss mit Jubilarehrung im SWV Vereinsheim Beginn: 19.00 Uhr
------------	--

INHALT

HAUPTVEREIN

Editorial	5
Jahresabschluss und Jubilarehrung.....	6
Unsere Jubilare 2020 und 2021	7
Eröffnung Waldbadepfad.....	17

WANDERGRUPPEN

Lange Zeit auf Sparflamme	8
Gesundheitswandern mit Marita.....	10
Wanderung in den Mäusegarten.....	12

WANDERSENIOREN

Der Schwarzwaldverein lebt noch	20
---------------------------------------	----

HEIMAT UND KULTUR

Stadtgeschichtlicher Weg III	23
------------------------------------	----

RADFAHREN

Radtour nach Nagold.....	30
--------------------------	----

KANUSPORT

Vorderrhein 2021.....	31
Seen-Sucht	34

Der Schwarzwaldverein in Zeiten der Corona-Pandemie

Alle in diesem Heft genannten Termine sind vorbehaltlich der Regelungen der Bundes- und Landesregierungen.



EVENT - SHUTTLE - SERVICE

Ihnen fehlt noch das passende Event oder Reiseziel für den nächsten Ausflug?

Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen inspirieren.
Wir übernehmen gerne die Organisation und Durchführung für Sie!

Für alle Arten von Transfers, Shuttles und Reisen steht Ihnen unsere moderne Busflotte von 7 bis zu 70 Personen mit Chauffeur zur Verfügung:

Wir bringen Sie sicher, komfortabel und umweltfreundlich ans Ziel.

Kultur & Kulinarik

Wir bringen Sie zu den kulturellen Highlights! Kommen Sie mit uns auf einen Streifzug durch die schönsten Städte Europas und genießen die perfekte Kombination von Kultur, Kulinarik und Reiseerlebnis.

Metropolen & Regionen

Erkunden Sie mit uns moderne und historische Metropolen, herrliche Landschaften und ursprüngliche Natur.

Natur & Erlebnis

Eine Krimiwanderung im lauschigen Schwarzwald, Pistenspaß im Skigebiet oder Ausflug in Biosphärengebiete und Nationalparks. Wir bieten unvergessliche Naturerlebnisse!

Musik & Kunst

Ob Oper, Freilicht-Festspiele, Museumsbesuche, wir gestalten Ihr individuelles Arrangement zu kulturellen Höhepunkten. Erleben Sie Kunst, Kultur und Geschichte an außergewöhnlichen Orten.

Transfers & Ausflüge

Junggesellenabschiede, Vereinsausflüge, Jubiläums- und Geburtstagsfahrten oder Transfer Ihrer Hochzeitsgesellschaft von der Trauung zur Eventlocation.

Shuttles & Firmenevents

Großveranstaltungen, Incentives, Kundenevents oder Firmenfeiern.



Wenden Sie sich einfach an uns, wir beraten Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und gestalten mit Ihnen Ihr individuelles Reisepaket.

info@hassler-reisen.de, Tel. 07031 9399-44

 **HASSLER**
REISEN

DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT!



Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

im Frühjahr 2020 hatten wir noch die Hoffnung, die Corona-Pandemie möglichst bald überstanden zu haben. Doch es kam anders. Corona brachte das ganze öffentliche Leben zum Erliegen. Fast zwei Jahre steht das Vereinsleben nun mehr oder weniger still.

Praktisch alle im Verein geplanten Aktivitäten mussten ausfallen und gebuchte Hotelaufenthalte für mehrtägige Ausfahrten sowie Busreservierungen mussten storniert werden. Zum Glück fielen dafür nur geringe Stornokosten an.

Auch die strengen Corona-Sicherheitsvorgaben animierten nicht dazu, mit Mund-Nasenschutz und ohne gesellige Schlusseinkehr unterwegs zu sein.

Schon 2020 wären bei der Hauptversammlung Neuwahlen anstanden und im Herbst hätten wir bei der Jahresabschlussfeier viele Jubilare für langjährige Vereinszugehörigkeit ehren können, alles war nicht möglich.

In der guten Hoffnung, 2021 wird alles wieder besser, wurden von allen Abteilungen Programme erstellt und der Jahresplan 2021 gedruckt und verteilt.

In der Hauptversammlung 2021 wollten wir die Neuwahlen durchführen, wir haben uns aber entschlossen, dies erst in der Hauptversammlung Frühjahr 2022 zu erledigen.

Die Jahresabschlussfeier mit Ehrung der langjährigen Mitglieder fand dieses Jahr statt. Bei den Ehrungen wurden die Jubilare der Jahre 2020 und 2021 zusammengefasst.

VEREINSLEBEN AUFRECHTERHALTEN

Um das Vereinsleben etwas aufzuwecken und wieder Geselligkeit einkehren zu lassen, gab es während der Coronazeit mehrere Halbtagesaktionen (siehe die Berichte) und auch erste Wanderungen, allerdings jeweils unter der Voraussetzung „Corona geimpft oder -genesen“.

Liebe Leser, in der Hoffnung die Pandemie bald vollständig überstanden zu haben und der Vorfreude auf ein Zusammenleben wie vor Corona, wünsche ich Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Wenn Sie nun auf den folgenden Seiten dieses VEREINSECHOS die Berichte lesen, dann erkennen Sie sicher, wie schön die Aktivitäten waren.

Mich würde freuen, wenn die Berichte Sie dazu motivieren und animieren könnten, sich in Zukunft wieder an der einen oder anderen vorgesehenen Aktivität zu beteiligen.

Dann würden die Berichte darüber für Sie nicht nur Information sein, sondern auch Erinnerung an schöne gemeinsame Erlebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rolf Boger



Willkommen im 
Schwarzwaldvereinsheim



Die Tage werden kürzer,
man freut sich wieder im
Warmen zu sein!

In unserem großzügigen
Lokal bieten wir Ihnen
wieder das Beste aus
Küche und Keller.

Auf Ihren Besuch freut
sich Familie Mändle
mit Team

Schwarzwaldvereinsheim
Markus Mändle
Arthur-Gruber-Straße 65
Tel: 07031/733033

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 12 Uhr bis 22 Uhr
Sonn- und Feiertag 12 Uhr bis 15 Uhr

www.schwarzwald-vereinsheim.com

E-Mail: schwarzwaldvereinsheim@t-online.de

JAHRESABSCHLUSS UND JUBILAREHRUNG

Schon viele Jahre ist es Tradition, dass der Schwarzwaldverein Sindelfingen im November, im Rahmen einer Jahresabschlussfeier, seine langjährigen Mitglieder für ihre Treue zum Verein ehrt.

Auf dieser Seite wollten wir mit Bildern und Text über unsere diesjährige Jahresabschlussfeier mit Jubilarerhrung berichten. Bei dieser Feier wollten wir, nachdem wir im letzten Jahr, coronabedingt keine Jahresabschlussfeier machen konnten, auch alle Jubilare aus dem Jahr 2020, gemeinsam mit den Jubilaren aus diesem Jahr, für ihre Treue zum Verein ehren.

Die Vorbereitungen für die Feier, die am 19. November stattfinden sollte, waren praktisch abgeschlossen. Man hatte auch mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung aller möglichen Corona-Sicherheitsvorkehrungen geplant. Man wollte nur Teilnehmer entsprechend der Corona 2G-Regel (geimpft oder genesen) zur Feier zulassen. Doch dann nahm die Pandemie extrem kräftig Fahrt auf. Die Inzidenzzahlen stiegen beängstigend in die Höhe. In der Vorstandschaft war man sich daraus resultierend schnell einig, dass das Risiko für die Durchführung der Feier viel zu groß ist. Da uns die Gesundheit unserer Mitglieder sehr wichtig ist und wir keinerlei Risiko eingehen wollten, sahen wir es als unsere Pflicht an, die Veranstaltung abzusagen. Wir werden die Feier, sobald es die Zeit erlaubt, selbstverständlich nachholen und dann auch darüber berichten.

Vorstand Rolf Boger

UNSERE JUBILARE 2020

25 Jahre

Gabi Daumüller
Michael Easterbrook
Wolfgang Hess
Oliver Hessner
Helga Jäckel
Thomas Körner
Sabine Körner
Hermann Merz
Hildegard Merz
Hildegard Oechsler
Richard Oechsler
Annette Reinert
Katja Reinhardt
Christel Renz
Doris Schmidt-Schuster
Uli Schuster
Michael Schuster
Paul Trenkamp
Hubert Trenkamp
Alexander Walter
Manfred Wellinger
Berta Wellinger
Thomas Wörner

40 Jahre

Ralf Askani
Peter Dippel
Monika Korff-Dünschede
Sigrun Löll
Wolfgang Meilinger
Jörg Mornhinweg
Adolf Padberg
Jürgen Pollmeier
Erhard Rolke
Klaus Schlereth
Karin Schlereth
Christa Schneider
Bärbel Voland
Willi Wolf

50 Jahre

Elsa Sickinger
Hannelore Strähle

60 Jahre

Doris Körner
Klaus-Dieter Müller

70 Jahre

Renate Dosch
Erwin Frank
Heinz Gehrlach
Doris Günther

UNSERE JUBILARE 2021

25 Jahre

Gerald Dettling
Michael Handl
Joachim Heimberger
Christoph Hofstädter
Marianne Höpfer
Rita Lewandowski
Bernd Oettinger
Klaus Schwarzmeier
Simone Veese
Inge Wakob
Walter Wößner
Helmut Zwingmann
Thomas Wörner

40 Jahre

Klaus Beha
Helene Böllinger
Kurt Böllinger
Rosemarie Dieterich
Jürgen Ebner
Heidi Ehrhardt
Lore Frank
Werner Heinkele
Ronald Kaltenbach
Alex Kiermair
Rudi Kölle
Ingrid Kölle
Doris Leddin
Rainer Leddin
Traute Magosch
Jochen Reinhardt
Helmut Reinhardt
Edmund Rößler
Albrecht Schlenker
Eva Schlenker
Willi Wolf

50 Jahre

Margarete Hablitzel
Annerose Helbig
Christine Krasz
Klaus Neubauer
Ursula Stäbler
Bruno Zeil

60 Jahre

Stefan Bätz
Christel Buchfink
Rudolf Schmitt

70 Jahre

Willi Dietz



◆ Blick von der Haydnstraße auf Sindelfingen

LANGE ZEIT AUF SPARFLAMME

Im März des letzten Jahres wurden, coronabedingt, alle im Jahresplan für 2020 geplanten Wanderveranstaltungen abgesagt. Um den Mitgliedern zu zeigen, dass es den Schwarzwaldverein auch unter den geltenden Pandemieproblemen, die das komplette öffentliche Leben beeinflussten, noch gibt, haben wir am 19. August 2020 alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu „Kaffee und Hefezopf“ auf die Terrasse unseres Vereinsheims eingeladen.

Eine zweite Einladung unter dem Motto „Neuer Wein und Zwiebelkuchen“ fand am 30. September ebenfalls auf der Terrasse unseres Vereinsheim statt. Für beide Veranstaltungen haben wir, den Corona-Vorgaben entsprechend, die Gesamtteilnehmerzahl auf jeweils 40 Personen begrenzt.

An beiden Veranstaltungstagen war der Wettergott voll auf unserer Seite und bescherte uns herrliches Wander- und Terrassenwetter.

CORONA-PROBLEMATIK

Nach der jahresplanmäßigen Wanderung Anfang März 2020 traf uns die Verkündung der coronabedingten Einschränkungen für Veranstaltungen wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

Da der überwiegende Teil unserer Teilnehmer zumeist altersbedingt der Risikogruppe angehören, haben wir uns mit Rücksicht auf eventuelle Ansteckungen durch das Coronavirus entschlossen, alle geplanten Wanderveranstaltungen bis auf weiteres abzusagen. Auch Reisebusse, die wir hätten anmieten müssen, durften nur noch

Linienerverkehr fahren und keinen Individualverkehr mehr. Eine Busanmietung wäre dadurch nicht mehr möglich gewesen.

Die mehr oder weniger zwangsweise auferlegte Ruhephase für Veranstaltungen beschäftigte uns sehr. Wir wollten aber zeigen, dass es den Verein auch unter den erschwerten Bedingungen noch gibt. Deshalb luden wir zu einer Kurzwanderung mit anschließender geselliger Einkehr bei Kaffee und Hefezopf auf die Terrasse unseres Vereinsheims ein.

KURZWANDERUNG, KAFFEE, HEFE- UND NUSSZOPF

Treffpunkt für den gesellige Nachmittag war unser Vereinsheim. Allen, die sich zur Teilnahme angemeldet haben, sah man die große Freude am Wiedersehen an. Bei einem Wanderverein findet vor einer Einkehr immer eine Wanderung statt, so natürlich auch bei uns.

Am Vereinsheim fand die Begrüßung der Teilnehmer und die Aufteilung in zwei coronagerechte Gruppen statt. Die Gruppen machten sich dann in entgegengesetzten Richtungen auf den Weg. Markante Punkte der eineinhalbstündigen, leichten Wanderung waren: die Mammutbäume, der Keltengrabhügel und der Skihang Winterhalde, am Wilhelm-Ganzhornweg.

Danach folgte man dem parallel zur Alten Vaihinger Straße verlaufenden Forstweg bis zum Diebskarren. Am Forstthof und dem dort befindlichen Grillplatz begegneten sich

◆ Am Forstthof





◆ Insektenhotel am Forsthof

gebildet. Allerdings liefen sie nicht in entgegengesetzter, sondern in gleicher Richtung, aber mit entsprechendem Abstand. Vom Vereinsheim ging es Richtung Schneckenklinge und Reiterhof. Kurz vor dem Reiterhof bog man rechts ab in den Reiterhofweg und kam auf der leicht ansteigendem Strecke an der Wendeplatte am Ende der Haydnstraße aus dem Wald. Auf dem Wanderweg der parallel der Straße verläuft und einen weiten Blick über Sindelfingen bietet, gings zum Krankenhaus-Parkplatz und dann wieder zurück zum Vereinsheim, das nach eineinhalb Stunden wieder erreicht wurde.

Neuer Wein, leckerer Zwiebelkuchen, geselliges Beisammensein und gute Unterhaltung schlossen den gelungenen Nachmittag ab.

die zwei Wandergruppen. Auf dem Einsiedelweg mit seinen vielen vom Forst angelegten kleinen Feuchtbiotopen ging es zurück zum Vereinsheim. Hier wartete schon frisch gebrühter Kaffee sowie Hefe- und Nusszopf, zu dem die Vereinsleitung eingeladen hatte.



KURZWANDERUNG „NEUER WEIN UND ZWIEBELKUCHEN“



Der Herbst ist die klassische Zeit für Neuen Wein und Zwiebelkuchen. Das weiß man auch beim Schwarzwaldverein. Deshalb nahm man es zum Anlass, dazu am 30. September ins Vereinsheim einzula-

den. Natürlich auch dieses Mal unter Corona-Sicherheitsvorkehrungen. Auch bei dieser Veranstaltung stand vor der die Einker eine kleine Wanderung auf dem Programm. Es wurden wieder zwei Gruppen



Am Ende war der Wunsch, so einen Nachmittag wieder einmal zu organisieren unüberhörbar.

Rolf Boger



GESUNDHEITSWANDERN MIT MARITA

Marita Rodamer, eine Wandführerin der Wandergruppe, ist nun auch Gesundheitswanderführerin. Dazu war eine Zusatzausbildung beim Deutschen Wanderverband (DWV) erforderlich.

Den dafür erforderlichen fünftägigen Fortbildungskurs hat sie bei der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg in Weil der Stadt besucht und im Juni dieses Jahres mit einer Prüfung abgeschlossen.

Damit ist sie berechtigt als „Gesundheitswanderführerin, zertifiziert nach dem Deutschen Wanderverband“, Gesundheits-



◆ Im Sommerhofenpark

◆ Glückwunsch zur bestandenen Prüfung



wanderungen zu führen. Der Titel „Gesundheitswanderführerin“ ist markenrechtlich geschützt.

DWV-Gesundheitswandern wird immer beliebter. Entwickelt wurde es als Angebot für die Mitgliedsvereine im Deutschen Wanderverband.

DWV-Gesundheitswandern kombiniert kurze Wanderungen mit wirksamen Bewegungs- und Entspannungsübungen und kurzen Informationen zu einem gesunden Leben. Eine Wanderung dauert 1,5 bis 2 Stunden. DWV-Gesundheitswandern ist Teil von „Let's go – jeder Schritt hält fit“, der Bewegungsinitiative des Deutschen Wanderverbandes.

GESUNDHEITSWANDERN IST

Behutsam die Ausdauer zu trainieren, lernen sich sicher zu bewegen, beim Wandern den hektischen Alltag hinter sich zu lassen, einzelne Muskelpartien sanft zu kräftigen, sich selbst etwas Gutes zu tun, die Seele baumeln lassen, Spaß haben und Lachen.

Wandern tut auf der ganzen Linie gut. Wandern verbrennt fast genauso viele Kalorien pro Kilometer wie Joggen und dabei

Wandergruppen

kommt die Verdauung in Gang. Wandern macht gute Laune, besonders zusammen mit Gleichgesinnten. Es knüpfen sich einfach neue Kontakte an und man findet neue Freunde.

WER KANN MITMACHEN

Das Gesundheitswandern richtet sich in erster Linie an Menschen, die sich mehr bewegen wollen oder wieder mit bewegen anfangen wollen.

Das Gesundheitswandern lässt sich sehr gut an verschiedene Fitnesslevels und unterschiedliche Zielgruppen anpassen.

Das Besondere passiert unterwegs, an schönen Plätzen werden ausgewählte Übungen



gemacht.

UMSETZUNG

Die Wanderungen wurden im Jahresplan 2021 schon angekündigt und terminiert.

Bedingt durch Corona konnte aber erst verspätet damit begonnen werden. Mit der ersten Wanderung wurde am 14. September gestartet. Treffpunkt dazu war im Sommerhofenpark das Café Wies'n. Die Uhrzeit für die sportliche Aktivität wurde auf den Vormittag gelegt. Zur Pilotveranstaltung trafen sich acht Teilnehmer. Ein vielversprechender Anfang. Im Oktober endete die Aktion. Die Teilnehmer können sich aber auf das Frühjahr 2022 freuen, wenn es wieder heißt: „auf geht's zum Gesundheitswandern“.

Rolf Boger

DESIGN & HANDWERK & BERATUNG & QUALITÄT



SONNENBRILLEN | SPORTBRILLEN | SKI- UND FAHRRADBRILLEN | SPORTKONTAKTLINSEN

* Ab einem Brillenwert von 200,- Euro. (Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur auf eine individuell gefertigte Brille. Je Brille wird nur ein Gutschein angerechnet. Barauszahlung nicht möglich.)



OPTIKER MEZGER
SINDELFINGEN

Planiestraße 14 | Sindelfingen | TEL 07031 95810 | www.optikermezger.de





◆ Kurze Wanderpause

Traumhaftes Wetter, Temperaturen bis 28 Grad und ein schönes Ziel vor Augen, herrliche Voraussetzungen für eine tolle Nachmittagswanderung. Ziel war das Gartengrundstück unseres Wegewarts und Wanderführers Gerhard Maus im Wochenendgebiet Reisach von Magstadt. Wichtige Utensilien waren festes Schuhwerk, Mütze sowie Messer, Gabel und etwas zum Trinken für unterwegs.

INFORMATION

Treffpunkt war der S-Bahnbahnhof Maichingen Nord. Hier gab es vor dem Start von Gerhard Maus interessante Informationen zum Ablauf der Tour und auch über eine bekannte Persönlichkeit, die seit 1960 in der Landhaussiedlung wohnt, die ehemalige Mercedes und Porsche Rennfahrerlegende Hans Herrmann (93). Es gab einige spektakuläre Ereignisse sowohl aus seinem Rennfahrerleben als auch über seine Bekanntschaft mit dem in den 50er Jahren bekannten Schlagerstar, der Blondine Bibi Johns.

AUFBRUCH

Nicht mit der Bahn, sondern zu Fuß wurde von hier Richtung Waldfriedhof Maichingen gestartet. Auf Höhe der Straßenabzweigung Magstadt wurde die L1178 überquert. Jetzt war man auf Magstadter Gemarkung. Nun ging bergab Richtung Hölzertal. Auf

halber Höhe wurde nach rechts auf das Winterhaldesträßle abgelenkt. Von ihm wurde etwas später abgezweigt und man kam im reizvollen, offenen Landschaftsschutzgebiet „Oberes Hölzertal“ aus dem Wald. Das Tal ist geprägt vom Planbach, der



◆ Oberes Hölzertal

vom Hölzersee und vom Stellenbrunnen gespeist wird. Wenig später überquerte die Gruppe die L1189 und erreichte, vorbei am Parkplatz Hölzersee, den in einer Lichtung liegenden Hölzersee.

IDYLLISCHER HÖLZERSEE

Der idyllische Hölzersee war vor vielen Jahren ein beliebter Ort für FKK-Anhänger. Heute ist das gesamte Gebiet des Sees Naturschutzgebiet. Der bereits 1681 in Forstkarten eingezeichnete, damals als Magstadter See bezeichnete See ist künstlich entstanden. Das Wasser des Sees kommt als abfließendes Oberflächenwasser von den umgebenden bewaldeten Hängen.



◆ Hölzersee

Bei einer Wanderpause genossen wir die traumhafte, wohltuende und Ruhe ausstrahlende Landschaft. Der Angelsportverein Magstadt, der hier das Fischereirecht besitzt und auch zuverlässig seine Hegepflicht erfüllt, hat am See seine Fischerhütte. Sie bietet eine gute Möglichkeit zur Einkehr.



VORBEI AN ZWEI ARBORETEN

Durch herrliches Waldgebiet und auf dem Dürregartenweg, der Ewigkeitsallee und dem Buchenbuschweg erreichte man das „Arboretum Nadelbäume“ (zu Studienzwe-



◆ Arboretum an der Kernsaatschulhütte

cken angelegte Pflanzung verschiedener Bäume) an der Pflanzschulhütte im Buchenbuschweg. Weiter zum Erlenteichweg und vorbei an der federnden Baumstamm-Wippe und auf dem Kernsaatschulweg gelangte die Gruppe zum nächsten „Arboretum Laubbäume und Sträucher“ an der Kernsaatschulhütte. Von da gelangte man nach einer Gesamtwanderzeit von etwa vier Stunden in das Wochenendgebiet Reisach und zum Grundstück der Gastgeberfamilie Maus.

SCHÖNEBERGER PFLANZENSÄFTE

Magstadt und Schoeneberger, das gehört zusammen. Der Duft von Olbas ruft bestimmt bei vielen Erinnerungen an die Behandlung von Kopfschmerzen hervor. Von Gerhard Maus konnte man viel erfahren über die Geschichte und Entstehung des Pflanzensaftwerkes. Schlagworte für Schönebergersäfte sind: „Von Kopf bis Fuß gesund mit der Kraft der frischen Pflanzen“.

ALLES GUTE FÜR LEIB UND SEELE

Schon beim Betreten des Grundstücks kam der Wandergruppe herrlicher Duft von gegrillten Delikatessen entgegen. Die Köche hatten gut gearbeitet und schön gekühlte Getränke standen auch bereit. Alles war

super vorbereitet. Die müden Wanderer konnten es sich auf der schönen, überdachten Terrasse des Hauses niederlassen und die Idylle des großen, Grundstücks mit seinen vielen Obstbäumen und dem schönen Gemüse bewundern. Leckeres Essen, gute, kühle Getränke und schöne Unterhaltungen



◆ Im „Mäusegarten“

ließen dann einen gelungenen Wandernachmittag ausklingen. Allerdings stand ja noch der Rückweg nach Sindelfingen auf dem Programm. Für diesen musste die Gruppe vom Grundstück zur S-Bahnhaltestelle Magstadt laufen. Von da fuhr man mit der S-Bahn wieder zurück nach Maichingen.

Zum Abschluss dankte die Gruppe der Familie Maus für den wunderbaren und gelungenen Wandernachmittag mit Einkehr bei den „Mäusen im Mäusegarten“.

Rolf Boger



◆ Die Weinberge des Remstals

SCHÖNER GEHT ES KAUM!

Das Remstal war Ziel einer aussichtsreichen Wanderung. Wolkenloser Himmel, angenehme Temperaturen und Weinberge kurz vor der Weinlese, ein Tag wie er schöner nicht sein konnte, erlebten die Wanderer des Schwarzwaldvereins Sindelfingen.

Das 78 km lange Flusstal führt durch den Ostalbkreis, den Rems-Murr-Kreis sowie den Landkreis Ludwigsburg. Es erstreckt sich vom Ursprung der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar bei Neckarrem. Die Wanderung bezog sich auf den Bereich von Endersbach bis Winnenden.

◆ Leckere Trauben



Den Startpunkt der Wanderung, Endersbach, erreichte die Wandergruppe vom Goldberg aus mit der S-Bahn S1 und S2. Von dort ging es, Endersbach verlassend Richtung Norden und unter der B29 hindurch, vorbei an der „Beutelsbacher Frucht-

te die Gruppe den Weinort Kleinheppach. Er wurde durchquert. Am Ende des Ortes begann dann der serpentinartigen kräftigen Anstieg durch die großartigen, mit fast reifen Trauben versehenen Rebanlagen, hinauf zum aussichtsreichen Kleinheppacher Kopf.



◆ Blick vom Kleinheppacher Kopf

GRANDIOSE FERNSICHT

säftekelterei“, an der die Obstanlieferung in vollem Gange war, zur Rems. Über sie und vorbei am Wolfshof, schönen weitläufigen Obstanlagen, immer das Panorama der ganzen Weinbergkette vom Korber Kopf über den Hörnles- Kleinheppacher Kopf und der Buocher Höhe im Blickfeld, erreich-

Am Kleinheppacher Kopf angekommen, genoss man zuerst einmal die grandiose Aussicht über das weite Remstal mit den vielen bekannten Weinorten wie Stetten, Großheppach, Schnait, Beutelsbach und viele mehr sowie von den Kaiserbergen über die Höhen der Schwäbischen Alb bis nach



◆ Am Kleinheppacher Kopf

Waiblingen. Hier, am Kleinheppacher Kopf machte man Mittagspause. Während der Pause konnte man auch Gleitschirmfliegern zusehen, denn der markante Platz ist auch offizieller Startpunkt.

WEINANBAU IM REMSTAL

Das Remstal lebt vom Weinanbau. 780 Hektar Rebfläche werden überwiegend von Nebenerwerbswinzern bewirtschaftet, die in der Regel in einer der beiden großen Genossenschaften Remstallkellerei und Fellbacher Weingärtnern organisiert werden. National und international prämierte Weine begründen den Ruf als Weinbaugebiet. Zu den angebauten Rebsorten gehören Riesling, Kerner, Spätburgunder, Lemberger

und Trollinger. Auch qualitativ hochwertige neue Rebsorten wie Acolon, Cabernet Mitos oder Cabernet Dorio, die oftmals von jüngeren Winzern in Direktvermarktung angeboten werden, prägen den Weinanbau des Remstals. Im Remstal sind 45% der baden-württembergischen Spitzenbetriebe zu Hause.

RICHTUNG WINNENDEN

Nach der Mittagspause führte die weitere Strecke überwiegend leicht abwärts zuerst durch den Wald und dann wieder durch Weinberge zum Hörnleskopf und Hanweiler Sattel.

Der Parkplatz am Hanweiler Sattel ist be-

liebter Ausgangspunkt für Spaziergänge in den Weinbergen.

Unsere Wanderstrecke ging vom Hanweiler Sattel durch Waldgebiet in einem Bogen um den Weinort Hanweiler in die Weinberge unterhalb dem auf der Höhe liegenden Ort Breuningsweiler, dem Haselstein und Rossberg zum Endpunkt der Tour am Ortseingang von Winnenden der rustikalen Schwabenalm.

Auf der großzügigen Terrasse ließ man den herrlichen Wandertag bei gutem Essen und erfrischenden Getränken ausklingen. Der bestellte Bus brachte die Wanderer dann nach einem herrlichen Wandertag wieder zurück nach Sindelfingen.

Rolf Boger

◆ Mittagsrast



TRE BERTE

www.treberte.de

Welcome to the Jungle!

Entdecken Sie die heilenden Kräfte der Natur

-  Naturheilpraxis
 - Coaching
 Psychotherapie

 - Traditionelle
 Europäische Heilkunde

-  Naturschule
-  Wildpflanzen
-  Waldbaden



PraxisGemeinschaft am Markt
Barbara Dürrwang | Christine Trick

Untere Vorstadt 1 71069 Sindelfingen Mobil: 01575 2456762 www.praxis-am-markt-sindelfingen.de



ERÖFFNUNG WALDEBADPFAD

Knapp 60 Gäste bei der Eröffnung des Sindelfinger Waldbadepfads

„Waldbaden!“ – so ganz allmählich dringt das Wort in das Bewusstsein der Sindelfinger Bürger und die zahlreichen Teilnehmer bei der offiziellen Einweihung des Waldbadepfads am letzten Freitag zeugen von zunehmendem Interesse. Im Mai wurde der knapp 1 Kilometer lange Pfad nahe dem Wasserturm bereits angelegt und der Öffentlichkeit übergeben, allerdings Corona-bedingt nur mit der Presse. Nun endlich, Regel-entspannt und ohne größere Einschränkungen, konnte Dr. Bernd Vöhringer gemeinsam mit der Bürgerstiftung Sindelfingen und dem Schwarzwaldverein Sindelfingen den Pfad offiziell eröffnen.



◆ Station 2 Entdecke!

◆ Waldbaderin Barbara Dürrwang



◆ Gäste auf der Terrasse

Nahezu 60 Gäste füllten bei Sonnenschein, Kaffee und Hefezopf die Terrasse des Schwarzwaldvereinsheims. Doris Leddin, ehrenamtliche Zeit- und Ideenstifterin der Bürgerstiftung, berichtete von den Anfängen der Idee, von der Unterstützung durch Vorständin Heike Stahl, von der Suche nach

der richtigen Partnerin, die sie in der Waldbaderin Barbara Dürrwang fanden und von den Hochs und Tiefs in der Realisierung.

Denn „eine Idee zu haben ist die eine Sache, sie zu realisieren die andere“. Es mussten ein paar Ideen-Federn gelassen werden, denn Sicherheit und Regeln hatten Priorität. Aber die Zusammenarbeit mit dem Forstamt und die kreativen „Umschiffungen“ haben einen Pfad entstehen lassen, der rundum die Philosophie des Waldbadens erfüllt.

Dr. Bernd Vöhringer sah sich bestätigt, das Projekt „unterstützt“ zu haben. Denn der Waldbadepfad ergänzt das bereits beste-





◆ Am Beginn des Waldbadepfads

hende breite Angebot für Erholungssuchende, Sportler, Schulgruppen, Neugierige und Gesundheitsbewusste in einem Wald, der fast die Hälfte der Stadt einnimmt.

Der Schwarzwaldverein Sindelfingen unterstützt mit Wegewart Gerhard Maus

von Anfang an die Entwicklung des Pfades, denn etwas für Kultur, Natur und Gesundheit zu tun, war schon immer das Anliegen des Vereins. „Der Waldbadepfad ist in einer Zeit entstanden, wo Corona uns nahezu handlungsunfähig gemacht macht“, erzählt Vereinsvorsitzender Rolf Boger und erinnert an die zahlreichen Wege, die seit 1969 in Sindelfingen entstanden sind. Von den

ersten Rundwanderwegen namens „Reh, Hase, Wildschwein und Eichhörnchen“, die man heute noch im Sindelfinger Wald begehen kann, über die Halbtages- und Ganztageswanderwege und Stadtgeschichtlichen Wege bis hin zu Wegen, die zu Ehren von Wilhelm Ganzhorn 1994 und Wolfgang Schleh 2013 entstanden sind.

Doris Leddin

„Wir gestalten Zukunft“



Stuckateur & Gerüstbau GmbH

Murrstrasse 2, 71065 Sindelfingen
Ulmenstrasse 30 71069 Sindelfingen
Telefon (07031) 7398-0 · Telefax (07031) 7398-15
www.koerner-stuckateur.de + info@koerner-stuckateur.de



Stuckateurbetrieb

Gerüstbau

Trockenausbau

Wärmeschutz

Renovierung

BAULEISTUNGEN AUS EINER HAND! DIE HAND-IN-HAND-WERKER AUS SINDELFINGEN

Sie bauen ein Haus oder bauen Ihr Haus/Ihre Wohnung um?
Sie haben keine Zeit alle Handwerker zu kontaktieren?

Bei uns erhalten Sie alle Handwerkerleistungen
aus einer Hand. Wir sind eine Kooperation von Handwerkern
aus verschiedensten Branchen und bieten Ihnen folgende
handfeste Argumente:

- **ein** persönlicher Ansprechpartner,
der alles für Sie koordiniert
- **ein** Komplettangebot
- höchste **Qualität**
durch Fachhandwerksbetriebe
- Sie sparen **Geld und Zeit**

KOMPETENZ
SEIT ÜBER
30 JAHREN



Die Hand-in-Hand-Werker GmbH
Fronäckerstraße 34/1
71063 Sindelfingen
Telefon 0 70 31/ 87 66 22
Telefax 0 70 31/ 87 49 14
E-Mail info@hand-in-hand-werker.gmbh
www.hand-in-hand-werker.gmbh

Klingt interessant für Sie?
Dann nehmen Sie doch gleich Kontakt mit uns auf.



korsika by andreas thiele

Wo wären Sie jetzt gerne?

Vielleicht sind Sie in Gedanken da,
wo wir am liebsten sind: bei der Planung Ihrer
nächsten Urlaubsreise. Schön, wenn wir Sie dabei
begleiten dürfen. Wir sind bestens
vorbereitet auf Ihre Wünsche, auf Ihre Termine
und auf Ihren Besuch!

RODAMER REISEN

Döffinger Straße 31 · 71120 Grafenau-Dätzingen
Telefon 07033/46697-0 · Telefax 07033/46697-11
www.rodamer-reisen.de · info@rodamer-reisen.de

www.ledinwerbung.de



Sie sind unzufrieden mit Ihren Hörsystemen?

Haben Sie Einschränkungen beim Verstehen
und möchten wieder so natürlich wie möglich
hören? Dann wählen Sie **07031 - 7852282**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch wenn Sie
Ihre Hörsysteme nicht bei uns erworben haben.

 **LEONHARDT**
AKUSTIK



DER SCHWARZWALDVEREIN LEBT NOCH!

Unter diesem Motto lud der Verein am Donnerstag, 15 Juli, zu einem Nachmittagsspaziergang mit anschließender geselliger Einkehr auf die Terrasse des Vereinsheims ein.

Die Vorstände Rolf Boger und Klaus Schlereth freuten sich sehr. Sie konnten 38 Teilnehmer, die sich für den Nachmittag angemeldet hatten, am Parkplatz des Vereinsheims zum Wiedererwachen des Vereinslebens begrüßen.

DER WALDBADEPFAD UND DIE PHILOSOPHIE DAZU

Ohne Fleiß kein Preis. Aus diesem Grund begann der Nachmittag, für den katastrophale Wettervorhersagen bestanden, aber zum Glück, da ja lauter Engel auf Tour gingen, nicht wahr wurden, mit einem Spaziergang auf dem neu angelegten „Waldbadepfad“.

Zum Einstieg auf den Pfad gab es von Doris Leddin, Mitinitiatorin des von Bürgerstiftung und Schwarzwaldverein gemeinsam initiierten, ca. 1 km langen Pfades, eine Erklärung über den Grund-



◆ Doris Leddin zum Thema Waldbaden



◆ Bei Kaffee und Kuchen



◆ Die „Waldbadewanne“

und ist aufmerksam gegenüber der Natur.

AUF DER TERRASSE

Nach der Rückkehr am Vereinsheim warteten auf der Terrasse von Frau Mändle mit Kaffee, Nuss- und Hefezopf eingedeckte Tische auf die Teilnehmer. Der Vorstand lud dazu ein, als Freude über das Wiedersehen nach langem, durch Corona verursachtem Vereinsstillstand. Die weitverbreitete Frage: Bist du auch schon geimpft, konnte immer positiv beantwortet werden.

gedanken, der hinter dem Begriff Waldbaden steht. Die Idee, im Wald zu „baden“, kam ursprünglich aus Japan zu uns und ist dort unter „Shinrin Yoku“ längst eine beliebte und verbreitete Methode um Stress abzubauen.

ten von Baumrinden, wahrnehmen von Geräuschen, Vogelstimmen, Blätterrauschen, Waldluft und Walderde riechen, Kräuter

Gerne hätte man den Einen oder Anderen beim Wiedersehen herzlich in die Arme genommen, aber übertreiben wollte man



Was die meisten Menschen aus eigenem Erleben kennen, haben Experten wissenschaftlich nachgewiesen: Der längere Aufenthalt im Wald, „Waldbaden“, entspannt und beruhigt.

Es hat sich gezeigt, dass durch ausdauernde Waldaufenthalte und -spaziergänge, sowie genussliches einatmen der Waldluft, betas-

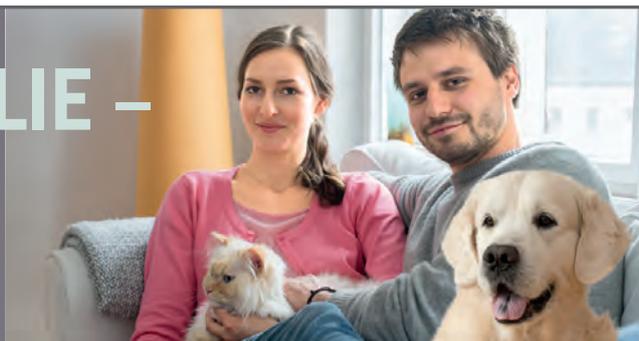


und Buchecker schmecken, das Licht in den Blättern sehen und bewusstes erleben des Waldes mit allen Sinnen, die Blutdruck und Blutzuckerwerte gesenkt, Stresshormone vermindert ausgeschüttet und das Immunsystem gestärkt wird. Es geht um Achtsamkeit gegenüber der Natur, aber auch gegenüber dem eigenen Körper und Geist. Der „Waldbadende“ legt bewusst eine Rast ein

nicht und beließ es bei Faust oder Ellbogen. Tolle Gespräche, glückliche und zufriedene Gesichter sowie die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung der Coroneinschränkungen und der Vorfreude auf weitere Veranstaltungen schlossen einen gelungenen Wiedersehens-Nachmittag ab.

Rolf Boger

JACK UND CHARLIE – DIE GEHÖREN ZUR FAMILIE!



Die Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen im Allianz PrivatSchutz übernimmt Tierarztkosten bei einer Operation oder bei Krankheit Ihres Vierbeiners. Mehr dazu bei Ihrer Allianz vor Ort:

Robert F. May & Ralf Neitzel

Generalvertretung der Allianz

Böblinger Str. 7

71065 Sindelfingen

may.neitzel@allianz.de

www.allianz-may-neitzel.de

Telefon 0 70 31.81 46 58

Fax 0 70 31.87 65 02



ALTVATER GMBH | GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 16 | 71106 MAGSTADT

Telefon: 07159 / 944550 | info@altvater-gmbh.de

**Gäste sitzen nicht nur
auf dem Sofa!**



www.altvater-gmbh.de

STADTGESCHICHTLICHER WEG SINDELFINGEN III

Stadt Sindelfingen

Eugen Schempp (1913 – 2003)

Vater des Stadtmuseums,...

Bereits bald nach dem Zweiten Weltkrieg begann Eugen Schempp mit Sachverstand und Geduld Ausstellungsstücke für eine heimatgeschichtliche Sammlung zusammenzutragen. 1958 konnte im Alten Rathaus ein erster Ausstellungsraum eröffnet werden, 1977 dehnte sich das Stadtmuseum über das ganze Doppelhaus aus. Bis 1990 leitete Eugen Schempp diese Einrichtung, die bis heute besteht.

...Geschichtsforscher...

Eugen Schempp hat über viele Jahrzehnte hinweg archäologische Ausgrabungen in Sindelfingen begleitet. In zahlreichen Veröffentlichungen hat er bis heute gültige Grundlagen für das Verständnis der Sindelfinger Geschichte geschaffen. Mit Dr. Becker von der Universität Hohenheim leistete er mit dem „Sindelfinger Eichen-Baumringkalender“ Pionierarbeit für die Datierung von Fachwerkhäusern. In Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein entstand der Stadtgeschichtliche Weg durch die Altstadt.

...und Bewahrer der Altstadt.

Mit weiteren Engagierten fand sich Eugen Schempp 1976 in der Bürgerinitiative „Freunde der Sindelfinger Altstadt“ zusammen. Seinen detaillierten Forschungen und seiner akribischen Dokumentationsleistung ist es maßgeblich zu verdanken, dass Ende der siebziger Jahre der Wert der Sindelfinger Altstadt zunehmend erkannt und die Weichen für einen weitgehenden Erhalt gestellt wurden.

1978 wurde Eugen Schempp für seine Verdienste die Ehrenplakette der Stadt Sindelfingen verliehen. Wenn wir unser historisches Erbe in Sindelfingen heute zunehmend mit Freude und Stolz betrachten, dann hat Eugen Schempp den Grundstein dafür gelegt.



VOM EUGEN-SCHEMPP-PLATZ ZUM WETTBACHPLATZ

Der dritte Stadtspaziergang handelte vom Leben in der Altstadt in den 1960er Jahren, von bekannten Personen, von Gebäuden, die im Krieg und danach abgegangen sind und von Schwierigkeiten bei der Restaurierung alter Gebäude. Eine Gruppe führten Klaus Philippscheck und Horst Weber, die andere Frau Sylvia Weller-Pahl und Alfred Hinderer. Die große Zahl der Teilnehmer zeigte die Freude darüber, dass wir nach einer langen, pandemiebedingten Wartezeit wieder einen Stadtspaziergang veranstalten konnten und natürlich auch das rege Interesse am Thema.

DER NEUE EUGEN-SCHEMPP-PLATZ

◆ Eugen Schempp Gedenktafel
Bild: Kulturamt



◆ Der neue Eugen-Schempp-Platz
Bild: Alfred Hinderer

Es war schon lange unser Wunsch gewesen, dass angesichts seiner außergewöhnlichen Leistungen ein Platz Eugen Schempps Namen tragen sollte. Der von hohen Bäumen überwölbte Platz vor dem sogenannten Storchenhaus am oberen Eingang in unsere historische Altstadt erfüllt dies ganz besonders. Gegenüber steht das von der Oberen Vorstadt hierher versetzte Firstsäulenhaus, für dessen Rettung er sich so sehr eingesetzt hatte. Daneben steht ein von Efeu ganz überwuchertes großes Stück der ehemaligen Stadtmauer, und im Straßenpflaster sind mit roten Steinen die Konturen des Oberen Tors und weiter östlich ihr ehemaliger Verlauf bis zum Alten Turm bei der Turmgasse eingelassen. Als „Diebsturm“ war er das damalige Gefängnis für die als Hexen verdächtigten Frauen. Vom Eugen-Schempp-Platz sieht man sowohl in die Kurze Gasse als auch in die Hintere Gasse mit ihren malerischen Fachwerkhäusern hinein.

Vereine dürfen keine Anträge an die Stadtverwaltung stellen. Deshalb hatten wir Frau Ingrid Balzer um ihre Unterstützung bei der Namensgebung für diesen Platz gebeten. Ihr war das, wie sie sagte, eine „Herzensangelegenheit“. Sie hatte Eugen Schempp sehr gut gekannt und hatte zusammen mit ihm und

HORNIKEL TROCKENBAU

PROFESSIONALITÄT. TERMINTREUE. QUALITÄT.

BRANDSCHUTZ Gestaltung

AKUSTIK FUSSBODEN

Innendämmung

DECKEN WÄNDE

Bauleitung & Beratung

TÜREN/ZARGEN

Fronäckerstraße 34/1
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 939230
Fax 07031 939233

trockenbau@hornikel.de

www.wunschwand.com

MEISTERBETRIEB

 **Walker**
natur • form • vollendet

*Meine Oase – ein Ort, an dem ich
in vollkommener Harmonie lebe.*



Karl Walker GmbH • Garten- und Landschaftsbau
Calwer Straße 76 • 71063 Sindelfingen

Telefon (07031) 9524-0
Telefax (07031) 9524-24
info@walker.de
www.walker.de

Donauschwabenstr. 2
71067 Sindelfingen

07031 416190

www.steckroth.de

Elektro
STECKROTH

Gebäudetechnik

Elektroinstallationen | EDV-Netzwerke
Speicherheizungen, Elektroheizsysteme | Warmwasser
Einbruch-Meldeanlagen und Video-Überwachung
Antennen-Kabel-Satellitenempfangsanlagen
Telefon- und Kommunikationsanlagen
Verkauf und Service Haushaltsgeräte
Wärmepumpen | Photovoltaik

dem damaligen Pfarrer der Martinskirche, Dr. Helmut Zwanger, intensiv für die Rettung der Altstadt und des Gasthofs Hirsch vor dem geplanten Abriss gekämpft. Ihr Antrag wurde von allen Fraktionen im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Herzlichen Dank dafür!

Dieser bisher unbenannte Platz heißt jetzt „Eugen-Schempp-Platz“. Er wurde von parkenden Autos befreit, mit Blumendekorationen hübsch geschmückt und Sitzbänke zum Verweilen aufgestellt. Auf dem Sandsteinsockel wurde neben der Bronzetafel mit dem Grundriss der historischen Altstadt ein neues Schild mit den Lebensdaten und Leistungen von Eugen Schempp angebracht. Die Einweihung fand wegen der Pandemie erst in diesem Frühjahr und nur im kleinsten Kreis mit seinem Sohn und dessen Familie statt mit Ansprachen von Herrn Dr. Vöhriinger und Frau Balzer. Mögen jetzt unsere Bürgerinnen und Bürger, Besucher von nah und fern und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Stadtführungen hier innehalten und sich über ihn und sein Lebenswerk informieren.

Weil Frau Balzer am Stadtspaziergang leider nicht teilnehmen konnte, stellte Herr Philippscheck das Leben und die vielen ehrenamtlichen Leistungen und zahlreichen Veröffentlichungen von Eugen Schempp vor. Ende der 1970er Jahre waren durch die Initiative unseres Schwarzwaldvereins die Stadtgeschichtlichen Wege in der Kernstadt Sindelfingen und in Maichingen und Darmsheim entstanden. Eugen Schempp war ihr geistiger Vater. Bronzetafeln erinnern an vielen Gebäuden und geschichtsträchtigen Orten an die ehemaligen Erbauer und ihre Geschichte. Seine Dokumentation über „Die bauliche Entwicklung Sindelfingens vom Mittelalter bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts“ ist ein Schatz für jeden Geschichtsinteressierten. Man kann sie im Stadtarchiv erwerben. Seine Vita kann man in unserer Homepage <https://www.svw-sindelfingen.de/> im Artikel „Stadtgeschichtlicher Weg Sindelfingen – Kernstadt“ nachlesen.

DER GRENZSTEIN VOR DEM STORCHENHAUS

Durch die Initiative von Klaus Philippscheck wurde auf dem Platz zudem ein symbolischer Grenzstein aufgestellt. Der Sindelfinger Steinmetz Peter Volz hat ihn

hergestellt. Nach der Verlegung des Chorherrenstifts nach Tübingen im Jahr 1477 gingen dieses Grundstück mitten in der Stadt und dazu noch viele weitere Pfründe in den Besitz der Universität Tübingen über. Dazu wurde es ringsum neu „versteint“. Dieser neue „Grenzstein“ zeigt deshalb auf der dem Storchenhäus zugewandten Seite die Rektorenstäbe als Zeichen der Universität Tübingen und die Jahreszahl 1477.



◆ Rektorenstäbe Uni Tübingen
Bild: Alfred Hinderer

An der östlichen Steinseite sieht man das Wappen der Grafschaft Württemberg, die Geweihstangen, und die Jahreszahl 1369. In diesem Jahr wurde Sindelfingen während der Herrschaft des Grafen Eberhard II. endgültig Teil von Württemberg.



◆ Wappen der Grafschaft Württemberg
Bild: Alfred Hinderer

Auf der gegenüberliegenden, der Stadt zugewandten Seite zeigt er das Kreuz, das Fleckenzeichen von Sindelfingen.

Die „Weisung“ auf der Deckfläche zeigt den Verlauf der Grundstücksgrenze nahe dieser Stelle.



◆ Sindelfinger Fleckenzeichen
Bild: Alfred Hinderer

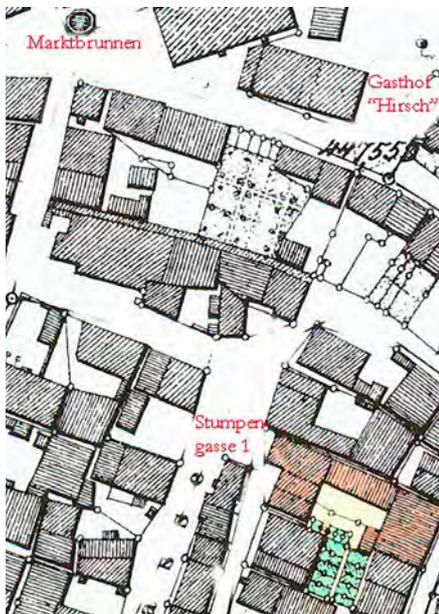


◆ Weisung auf der Deckfläche
Bild: Alfred Hinderer

So stellt dieser Stein ein regelrechtes kleines Geschichtsbuch der spätmittelalterlichen Geschichte Sindelfingens dar.

AM SCHAFFHAUSER PLATZ

Hier vor der Stadtmauer stand bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg eine ganze Häuserzeile. Ihre einstigen großen Keller sind vermutlich noch erhalten aber nicht zugänglich. Auf dem Ausschnitt des Stadtplans von 1830 sieht man, hinten an die Stadtmauer angelehnt, links die riesige ehemalige Zehntscheuer der Universität Tübingen, rechts daneben das Haus des Büchsenmachers Renner und noch ein weiteres Haus.



◆ Die obere Lange Gasse im Stadtplan von 1830
Bild: Amt für Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung, Bearbeitung durch Kl. Philippscheck

Auf dem Bild sieht man, wie eindrucksvoll das Haus Renner war. Zur Straße hin zierten zwei außergewöhnlich schöne Hauspfosten die Fassade, die geradezu wundersam gerettet im Stadtmuseum zu finden sind. Einer davon trägt als Glückssymbol eine interessante Abbildung der uralten Sagengestalt der Melusine. Im zur Straße hin offenen Innenhof sieht man eine schöne, umlaufende Galerie, und über dem Hausfirst sieht man den hoch aufragenden Giebel der Zehntscheuer. An ihrer Stelle steht heute das von der Oberen Vorstadt translozierte Firstsäulenhaus. Wo das Haus Renner stand, finden wir heute den Schaffhauser Platz, auf dem die „Drei Mohren“ im Sommer ihre Gäste unter Walnussbäumen bewirten.



◆ Haus Renner Bild: Stadtarchiv



◆ Haus Gußmann Innenhof
Bild: Stadtarchiv

Einige Meter östlich davon, in der Stumpengasse 1, steht das

HAUS GUSSMANN

Klaus Philippscheck kennt die Geschichte dieses Hauses und seiner berühmten „blauen Stube“. Jakob Heinrich Gußmann (1717-1782) stammte aus einer Sindelfinger Schreinerfamilie. Eugen Schempp hat im

Sindelfinger Jahrbuch 1988 einen Aufsatz über ihn geschrieben (eine gekürzte Version steht im Portal Zeitreise BB, <https://zeitreise-bb.de/gussmann/>). Nach seiner Schreinerlehre war er als Proviantkommissar beim Proviantamt des Schwäbischen Kreises in Ludwigsburg tätig, Dies war in der Zeit von Herzog Karl Alexander (reg. 1733 – 37) für die Versorgung der württ. Truppen zuständig gewesen, die das Land



◆ Haus Gußmann vor dem Abriss
Bild: Stadtarchiv

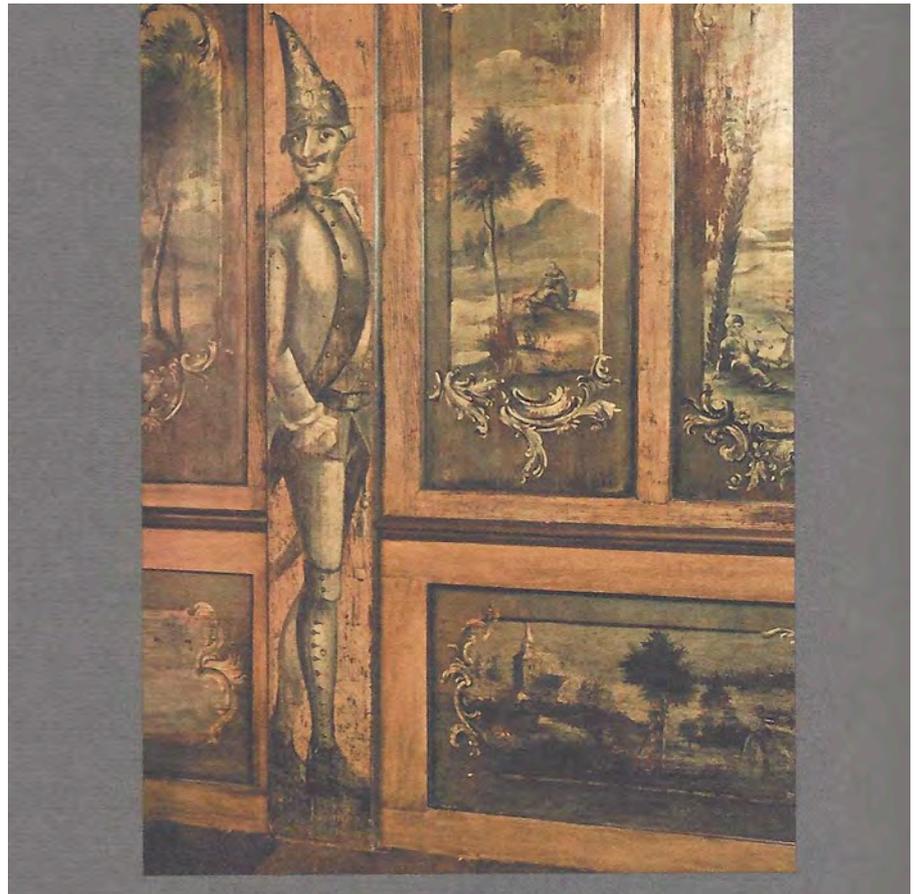
dem Deutschen Kaiserreich stellen musste. Weil er nicht zum Offizier aufsteigen konnte, nahm er 1749 seinen Abschied und kehrte nach Sindelfingen zurück. Im selben Jahr erwarb er das Haus an der Stumpengasse. Es war 1435 erbaut worden und war eines der ältesten und beeindruckendsten Häuser der Stadt. Das Grundstück reichte bis zur Turmgasse hinüber. Rechts vom giebelständigen Haupthaus führte ein großes Tor in einen Innenhof mit einer hölzernen Galerie ähnlich der im Haus Renner.



◆ Gemälde von J.H. Gußmann im Stadtmuseum
Bild: Stadtarchiv

Gußmann war von 1750 bis 1780 Schultheiß von Sindelfingen. Er kleidete sich prächtig und pflegte üppiges Essen und Trinken zu genießen. Mit seiner barocken und verschwenderischen Art zog er sich indes die Abneigung der Einwohner zu. Im Stadtmuseum im Alten Rathaus hängt ein Ölgemälde von ihm, das ihn selbstbewusst mit prächtigem purpurnem Umhang zeigt.

1760 ließ er in seine „Bel-Etage-Stube“ im ersten Stock eine Rokoko-Holzvertäfelung mit kunstvollen Malereien einbauen, die Motive im Chinoise-Stil, Darstellungen des Adels und des württembergischen Militärs und Szenen aus der Natur zeigt. Einige Zeichnungen zeigen auch eher derbe, volkstümliche Szenen, wahrscheinlich zur Belustigung der Betrachter. Vermutlich stammen sie von einem Maler am Ludwigsburger Hof, denn niemand in Sindelfingen hätte Gußmann diese höfische Rokoko-Welt bieten können.



◆ Motive auf den Tafeln
Bild: Tarek Musleh, Sindelfingen

Jahrzehntelange Vernachlässigung führte dazu, dass das Haus baufällig wurde, und im Februar 1977 beschloss der Gemeinderat den Abriss. Dass wenigstens die Stubenvertäfelung gerettet werden konnten, war dem Einsatz von Eugen Schempp zu verdanken. Er war oft in dieses Haus gekommen, um dort einen Schulkameraden zu besuchen. Er wusste also von der „Blauen Stube“ und forschte für ihre Rettung, während er den Abriss des Hauses nicht verhindern konnte.

Er entdeckte geradezu detektivisch die Tafeln, die schon in Kriegszeiten ausgebaut worden waren, musste sie aber wegen ihrer außergewöhnlichen kulturellen Bedeutung dem Landesmuseum überlassen. Dieses baute sie in ihrer Dependence im Schloss Waldenbuch in eine eigene Räumlichkeit ein, bot sie als Leihgabe dann aber um 2013 wieder der Stadt Sindelfingen an. Zwar ist der Salon dadurch wieder nach Sindelfingen zurückgekehrt, harrt aber seitdem in einem Container der Restaurierung.

Wenn die Neukonzeption des Stadtmuseums einmal realisiert sein wird, sollen die Tafeln wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

SCHWIERIGKEITEN BEI DER RESTAURIERUNG ALTER FACHWERKHÄUSER

Dass viele wertvolle Fachwerkhäuser in unserer Altstadt erhalten blieben und sorgfältig restauriert wurden, verdanken wir engagierten Privatleuten, tüchtigen Architekten und erfahrenen Zimmerleuten und Handwerkern. Zahlreiche Fachwerkhäuser wurden von den Wohnstätten Sindelfingen GmbH gekauft und restauriert.

Ihr damaliger Geschäftsführer Georg Rothfelder hat sich dafür eingesetzt, denn er kannte als ehemaliger Ortsvorsteher von Darmsheim ihren Wert und ihre Bedeutung für unsere Stadt.

Am Haus Lange Straße 27, den „Drei Mohren“, war ein tragender Ständer bis in den Keller hinuntergebrochen, und am Haus Lange Straße 17 war das Fachwerk völlig instabil. Es musste mit einem hinten angefügten Treppenhaus gehalten werden. Im Haus Hintere Gasse 12 war das Fachwerk so durchnässt, dass es gar nicht mehr gerettet werden konnte. Am Neubau wurden die noch erhaltenen Balken als Scheinfassade vorgestellt, um die ursprüngliche Ansicht zu visualisieren.

Trotz sorgfältiger Voruntersuchungen können nicht alle Schäden erkannt werden, und sie führen dann zu erheblichen Mehrkosten.

Aber es ist wichtig, dass möglichst viele Häuser erhalten werden, denn sie sind für den Erhalt des ganzen Ensembles unverzichtbar. Zum Beispiel die denkmalgeschützte „Traube“, die jetzt restauriert wird, oder das Haus Lange Straße 29 an der Ecke Hintere Gasse, über dessen Zukunft noch nicht entschieden ist.

DIE REALTEILUNG UND IHRE FOLGEN

Herzog Christoph führte die „Realteilung“ in Württemberg ein. Während bis dahin der älteste Sohn Alleinerbe war und die anderen Kinder leer ausgingen, wurden jetzt Grundstücke und Häuser unter allen Erben gleichmäßig aufgeteilt. Das war sicherlich gerechter, führte aber dazu, dass die Erbanteile über Generationen immer kleiner wurden und sie am Ende keinen mehr ernähren konnten. Die Häuser wurden zuerst in der Mitte geteilt, dann stockwerksweise und schließlich in einzelne Stuben. Noch lange Zeit standen sogar zwei Kühe in einem engen Stall im Erdgeschoss, deren Weg hinaus ins Freie durch den Hausflur führte.

Die viel schlimmeren Folgen waren aber, dass die vielen Besitzer nicht mehr die Mittel für die Erhaltung des ganzen Hauses aufbringen konnten und es immer weiter verfiel. Bei der Renovierung wurden die schweren Schäden sichtbar. Frau Weller-Pahl erzählte, dass der Architekt Tilmann Marstaller seinen Meterstab mühelos in einen äußerlich intakt aussehenden Eichenbalken hineinschieben konnte. Durch marode Dachrinnen und kaputte Dachziegel war Wasser eingedrungen und hatte die für die Statik wichtigen Balken durchnässt und zu Pilzbefall geführt. Die Larven des Gescheckten Nagelkäfers hatten jetzt leichtes Spiel und nagten ihren Kern vollkommen aus. Es war fast ein Wunder, dass das Haus nicht eingestürzt war.

Bei Restaurierungen sind oft schwierige Kompromisse mit dem Denkmalschutz nötig. Um im Haus Heinrichmann auch das Dachgeschoss nutzen zu können, wurden verglaste Gauben eingebaut, was das äußere Erscheinungsbild erheblich verändert hat.

DAS STADTMUSEUM IM ALTEN RATHAUS

Über seine Einrichtung im Jahr 1958 wird im Sindelfinger Amtsblatt vom 11. Juli 2018 berichtet. „Es ist dem ehemaligen Sindelfinger Oberbürgermeister Arthur Gruber zu verdanken, der einen Ort schaffen wollte, an dem die Geschichte Sindelfingens erlebbar wird. Diesen Ort hat man mit dem Alten Rathaus gefunden, wo das Museum zunächst im Dachgeschoss eingerichtet wurde. In den anderen Stockwerken waren die Stadtbücherei, die Verwaltung der Volkshochschule, die Leitung des Verkehrs- und Kulturamts, eine Wärmestube und Vortragssäle untergebracht. Denn damals war das Stadtmuseum noch Teil des Sindelfinger Kulturhauses, das von Kultusminister Dr. Gerhard Storz und zahlreichen weiteren prominenten Gästen am 18. Oktober 1958 feierlich eingeweiht wurde.

Als Standort für das Kulturhaus hat man das Alte Rathaus damals ganz bewusst ausgewählt, denn damit hatte man ein zentrales und gut erreichbares kulturelles Zentrum. Und man konnte damit die immer wieder aufkommenden Diskussionen, das Alte Rathaus abzureißen, endgültig beenden.

Erster ehrenamtlicher Museumsleiter wurde Eugen Schempp. Er führte das Museum rund 30 Jahre mit großem Erfolg und leistete wichtige Grundlagenarbeit, von der das Museum bis heute profitiert. Im Laufe der Jahre verließen dann die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kulturamt das Gebäude, und es ergab sich jetzt die Möglichkeit, das Museum auf das gesamte Haus und das mit ihm verbundene Salzhaus auszuweiten. Es beherbergt das historische kulturelle Erbe der Stadt, Zeugen der Vor- und Frühgeschichte, eine holzvertäfelte Stube aus dem 19. Jahrhundert, sowie das ausgearbeitete Stadtmodell, das Sindelfingen um 1830 zeigt. Dazu kommen verschiedene Handwerksberufe wie die Weberei oder die Landwirtschaft mit ihrer entsprechenden historischen Bedeutung und historische Spielzeuge wie Puppenstuben, Kaufläden und ein kompletter Jahrmarkt. Zudem wird im Alten Rathaus im Stadtmuseum Sindelfingen ein abwechslungsreiches Kinder- und Familienprogramm angeboten!“

Nach dem Ausscheiden von Herrn Schempp übernahm Herr Horst Zecha die Leitung. Er ist jetzt Leiter des Amtes für Kultur unserer Stadt.

Heute wird das Stadtmuseum - und auch das Webereimuseum am Corbeil-Essonnes-Platz 4 - von Frau Illja Widmann mit höchstem Engagement und Einfallsreichtum geleitet. Sie stellt aus dem Fundus des Stadtarchivs und des Museums immer wieder interessante Ausstellungen zusammen, z.B. über das Leben und Werk des Schultheißen und Bürgermeisters Wilhelm Hörmann oder über Minna Moscherosch-Schmidt, die eine große Mäzenin der Stadt war. Dazu gibt es immer interessante Eröffnungsvorträge.

Derzeit wird dort das Langzeitprojekt „Vor 80 Jahren - Sindelfingen im Krieg“ behandelt. Jeden Monat wird ein neues Thema in den Mittelpunkt gestellt, insgesamt 69 Beiträge aus der Zeit von 1939 bis 1945. Dazu gibt es eine Sondervitrine mit passenden Ausstellungsstücken. Wer wegen der Pandemie Teile versäumt hat, kann sie in der Homepage des Stadtmuseums nachlesen:

<https://www.sindelfingen.de/start/Freizeit+Tourismus/Langzeitprojektvor-80jahren.html>

Typisch für die Struktur der historischen Stadt Sindelfingen ist die Tatsache, dass vor dem Rathaus nie ein repräsentativer Platz mit gestaltetem Röhrenbrunnen, größeren Geschäften und wichtigen Gasthäusern zu finden war wie in anderen Städten. Auch hier wird deutlich, dass der Stadt mit ihren Bauern und Handwerkern die wichtige soziale Gruppe der Kaufleute fehlte, zu denen immer das repräsentative Moment gehörte.

VON DER UNTEREN BURGASSE IN DIE LANGE STRASSE

Auf Bildern wurde das Leben in den 1950er und 1960er Jahren in der Altstadt wieder lebendig. Die Handwerksbetriebe arbeiteten meist auf der Straße, und eine Kanalisation gab es erst in den 1950er Jahren. Bis dahin floss das Abwasser der Haushalte und Ladengeschäfte in offenen Rinnsalen zum Wettbach hinunter. Je nach den Tätigkeiten waren sie dann anders gefärbt, z.B. an den Schlachttagen vom Blut gerötet oder an anderen Tagen von den Färbereien unterschiedlich gefärbt.

Mit Pumpbrunnen wurde auf den Grundstücken Grundwasser gefördert oder

vom Marktbrunnen und einem Brunnen an Unteren Tor Frischwasser in Eimern geholt, das mittels Teuchelleitungen hergebracht wurde. Letzteres war auf jeden Fall hygienischer als das Wasser der Pumpbrunnen, denn die Misten in der Stadt waren vermutlich nicht dicht. Frau Reinert, Frau Schwab und Frau Dipper-Fröschle berichten im Buch „Mein Sindelfingen“, wie das Leben in ihrer Kindheit war.

In der Unteren Burggasse wurde der Ferkelmarkt abgehalten. Aus Anlass der 750-Jahr-Feier malten Schülerinnen dort ein „Schweinchenbild“ zur Erinnerung daran. An der Mauer vor dem Haus Heinrichmann wurde einst der Rindermarkt abgehalten. Dort sind noch die Ringe erhalten, an denen das Vieh festgebunden wurde. Später wurde der Rindermarkt auf den heutigen Marktplatz hinüber verlegt.

DAS BADHAUS, LANGE STRASSE 5

Das Badhaus war im Mittelalter eine wichtige Einrichtung. Der Bader war ein hand-

werklicher Beruf mit einer festgelegten Ausbildung vom Gesellen bis zum Meister. Im Badhaus gab es Wannen für die Körperpflege und Kosmetik. Der Bader besorgte auch das Schröpfen und Aderlassen, und bei ihm arbeitete ein Barbier, der für das Haarschneiden und Bartscheren zuständig war. Der Bader besorgte auch die „kleine Chirurgie“. Er versorgte kleine Wunden, zog Zähne und betrieb die Augenheilkunde. Er war der „Arzt der kleinen Leute“, denn sie konnten sich das außerordentlich hohe Honorar des studierten Medicus und des Stadtphysicus nicht leisten.

Das Ansehen der Bader war lange Zeit gering. Da sie Kontakt zu Kranken, Verwundeten und Pflegebedürftigen hatten, galt ihr Beruf als „unehrlicher Beruf“, und sie durften sich anfangs nicht in einer Zunft organisieren. Zudem hing ihnen der Ruf an, die Badstube sei nicht nur ein Ort der Geselligkeit sondern auch der Prostitution und Herd für die Verbreitung von Geschlechtskrankheiten. Auf Mittelaltermärkten sind manchmal große Badezuber ausgestellt, in denen sich „Männlein und Weiblein“ gemeinsam amüsieren. In der Regel waren die

Geschlechter jedoch streng getrennt.

Hier endete unser diesjähriger Stadtspaziergang. Den nächsten Stadtspaziergang wollen wir am Alten Friedhof beginnen, wo wir uns an den Gräbern von Bürgermeistern, Industriellen, Kaufleuten, Müllern und anderen bekannten Persönlichkeiten an die großen Veränderungen am Beginn des letzten Jahrhunderts erinnern. Dann geht es zum einstigen Viehmarktplatz, zum Planiedreieck und zum Wettbachplatz. Anhand von alten Bildern wollen wir uns vor Augen führen, wie sehr sich auch hier alles verändert hat und vieles nicht mehr vorhanden ist.

*Dr. Alfred Hinderer, Heimatpfleger,
mit der freundlichen Unterstützung von
Klaus Philippscheck*

Mehr über die Gebäude und das einstige Leben in unserer Altstadt findet man im Buch

„Sindelfingen und seine Altstadt – ein verborgener Schatz“, 2013

Herausgeber: Horst Zecha, Kulturamt der Stadt Sindelfingen, ISBN 978-3-00-041492-3, 503 Seiten



- Gerüstbau
- Stuckateurarbeiten
- Innen- und Außenputze
- Sanierputze
- Bauwerksabdichtung
- Feuchteschutz
- Fachwerkinstandsetzung
- Fassadenerhaltung

- Innen- und Außendämmung
- Betonsanierung
- Beseitigung von Schimmelschäden und Prävention
- Dekorative Oberflächen
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Gesundes Wohnen

MEISTERBETRIEB
SEIT 1899

Fronäckerstraße 34/1
71063 Sindelfingen
Telefon 07031 9392-0
Telefax 07031 9392-90
www.hornikel.de
kontakt@hornikel.de



Wir freuen uns auf Sie! Ihr Michael Hornung und Ihre Stefanie Hornung

RADTOUR AM 18. JULI 2021 NACH NAGOLD



◆ Stopp am Zeppelinstein

Eigentlich ist der Juli für die einmal jährlich stattfindende 2-Tages-Radausfahrt reserviert. Wie bereits im letzten, so machten uns auch in diesem Jahr die Verordnungen der CORONA-Pandemie leider wieder einen Strich durch die Rechnung. Zudem da eine gemeinsame Busfahrt zum Tour-Start und gemütliches Beisammensein im Übernachtungshotel jeweils unter Maskenzwang bestimmt nicht das ist, was wir uns unter einer unterhaltsamen und geselligen Ausfahrt vorstellen.

Als Alternative bzw. Ersatz wurde am Sonntag, den 18. Juli 2021 eine Tagestour nach Nagold kurzfristig ins Programm genommen.

Und siehe da, 20 Mitradler und 2 Radfahrer machten sich am Sonntagmorgen um 09:30 Uhr vom Parkplatz Floschenstadion aus auf den Weg durchs beschauliche Nagoldtal. Über das „Darmsheimer Löchle“, führte die Tour weiter nach Aidlingen und Dachtel. Von dort aus Richtung 7-Tannen - allerdings nicht einfach der Straße nach - sondern nördlich Richtung Gechingen über teils verschlungene und schattige Waldwege bis zur Überquerung der Hauptstraße von Gechingen nach Gültlingen.

Nach den Höhenmetern, hatten wir uns eine kleine Trinkpause mit herrlichem Blick in den Nordschwarzwald verdient. Danach ging die Tour weiter über Gültlingen und Wildberg entlang der Nagold bis zur Mittagseinkuhr in der Pizzeria Provinciale direkt am Marktplatz von Nagold.



◆ Gruppenbild auf den Fildern



◆ So sollten alle Wiesen aussehen

Gestärkt von leckerer Pasta, Salat oder Pizza wurde die Rückfahrt in Angriff genommen. Sehr wahrscheinlich waren nach dem langen und teilweise etwas steilen Anstieg von Nagold nach Unterjettingen bereits wieder die Hälfte der Mittagessen-Kalorien verbraucht.

Oben angekommen, tat sich abermals ein toller Ausblick auf. Dieses Mal auf den Schönbuch und den Albrauf. Nach einer weiteren Trinkpause kurz vor Kuppingen, radelten wir über Gärtringen und Ehningen nach Sindelfingen zurück. Dort gegen ca. 16:30 Uhr angekommen, lud die vollbrachte Tour und das anhaltend sonnige Wetter geradezu zwingend zu einem gemeinsamen Abschluss-Bier im Hundler-Restaurant des Eichholzer Täle ein.

Gefahren wurden ca. 80 km mit ca. 850 Höhenmetern. Eine tolle Teamleistung!

Gerd Kanzler



VORDERRHEIN 2021 ODER DIE NIXE ALLEIN IM WALD

Nach Jahren der Entsagung und des Verzichts auf den wunderschönen Vorderrhein mit all seinen Vorzügen, seiner landschaftlichen Schönheit und natürlich den historisch größten Holzbrunnen Europas sind wir wieder da, im Vorderrheintal. Der besagte historisch größte Holzbrunnen Europas steht in Valendas, wurde im Jahre 1760 erbaut, misst 4,80×7,80 Meter und ist 40 Zentimeter tief. Sein Fassungsvermögen beträgt gut 15'000 Liter.



◆ Der Holzbrunnen

Jup, dieser Holzbrunnen hat uns auf dieser Ausfahrt auf Schritt und Tritt begleitet, ob bei der Anfahrt zum Fluss, bei der Rückfahrt oder bei Wanderungen durch Valendas. Und mitten im Wald erklärt uns eine Metallsäule mit der Stimme einer ausgetrockneten Wassernixe alles, was wir über den historisch größten Holzbrunnen Europas jemals wissen oder nicht wissen wollten. Und auch Ihr, liebe Leser*innen, wisst nun schon einiges über diesen Brunnen, ob Ihr wollt oder nicht.

NATURGEWALT DES WASSERS

Aber wir waren auch paddeln. Ein kleines, aber feines Grüppchen aus jungen und alten, kleinen und großen Paddlern traf sich am Campingplatz Carrera, um gemeinsam den Vorderrhein und die Albula zu befahren. Angefangen mit dem ‚oberen‘ Vorderrhein-Abschnitt von Compadials aus.



◆ Simon auf der oberen Strecke

Eine Strecke sehr schön um zu üben, lernen und die alten Paddel-Skills wieder zu erwecken. Bei strahlendem Sonnenschein und 30 °C einfach super, so auch am nächsten Tag, die Strecke Illanz -Versam.

Tag drei nutzten wir als Pausentag und zur Besichtigung des Glenner, der in Illanz in den Vorderrhein mündet. Ein doch recht plötzliches Gewitter, welches sich im Vorfeld überhaupt und ganz und gar nicht durch Donnerrollen angekündigt hatte, führte dazu, dass fünf Paddler unter den Bäumen standen, wie eine Gruppe Erdmännchen un-

ter der Wärmelampe, während sich Simon heldenmütig in die Gewitterfluten stürzte, um das Auto zu holen. Ein Ticket wegen der recht strengen Parkverbote hatte er leider auch kassiert. Am Campingplatz angekommen, hörten wir bald, was für Ausmaße dieses Unwetter angenommen hatte, als aus dem kleinen Carreratobelbach ein brüllendes Etwas aus schwarzem Schlamm und Baumstämmen geworden war und wie wir im Verlauf der Tage feststellen sollten, den Vorderrhein am ‚Schwarzen Loch‘ extrem verändert hatte. Sprich, es wurde so viel Schlamm in den Fluss eingetragen, dass sich die Flussbreite nahezu halbierte und sich die Stelle ‚Schwarzes Loch‘ vom Schwierigkeitsgrad eine Kategorie nach oben entwickelte. Bei einer Wanderung in den folgenden Tagen stellten wir auch fest, dass sich oberhalb des schwarzen Loches ein Stausee gebildet hatte, der Wanderweg und diverse Feuerstellen ertränkt hatte und uns viele schöne Bilder ermöglichte. Hier hat uns auch



◆ Überflutete Feuerstelle - mit dem Boot gut zu erreichen und die Metallsäule mit der Stimme der Nixe

die Wassernixe mit ihrer Stimme begleitet und uns viel über die Sehenswürdigkeiten am Vorderrhein erzählt und natürlich auch über den historisch größten Holzbrunnen Europas, falls ihr euch noch erinnert, liebe Leser*innen.

GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG IN DER GRUPPE

In den darauffolgenden Tagen besuchten wir die Albula, einen kleinen Waldfluss, die



◆ Großartige Aussichten in der Rheinschlucht

glücklich, wie am Anfang und dazu noch um ein paar Erfahrungen reicher.

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

Halt Stopp! Das Wichtigste kommt ja noch. Natürlich wurde auch hier wie bei jeder Ausfahrt fleißig gekocht und gegessen und das sollte auf keinem Fall unerwähnt bleiben. Von Kuchen, Knoblauchbrot, Gegrilltem bis Spaghetti Carbonara in geradezu



◆ Kenterung am schwarzen Loch - die Sicherungsposten stehen bereit

Paddelstrecke beträgt nur ca. drei Kilometer, die es aber immer wieder Wert ist, befahren zu werden. Eng und technisch, mit vielen kleinen Kehrwässern, sowie ein paar schwierigen Stellen, die mit Vorsicht zu paddeln sind... oder auch nicht. Hier beweist uns Pia sehr praxisnah, dass man mit dem richtigen Boot so ziemlich alles auch rückwärts befahren kann. Ansonsten wurde viel Absichern und Besichtigen geübt und so kann man für drei Kilometer auf dem Bach auch schon mal drei Stunden brauchen.

Der letzte Tag brachte uns das Vergnügen, auf dem neuen Stausee zum schwarzen Loch zu paddeln, vorher noch zu einer



◆ Was das Unwetter vom Carraretobel übrig ließ

überfluteten Grillstelle, leider ohne Würstchen aber dafür mit der Erkenntnis, dass Anika zwar jeden Tag zweimal eine Eskimorolle vorführen kann, aber physisch nicht in der Lage ist, alleine einen gekenterten Simon aus der Strömung des Vorderrheins zu ziehen. Hier wurde wieder deutlich, was für eine Kraft das fließende Wasser hat. Aber dafür unterstützen wir uns ja gegenseitig in der Gruppe und am Ende des Tages waren Paddler und Boot gerettet und zum Ende der Ausfahrt waren alle Paddler so heil und

gigantischen Mengen war alles dabei und immer lecker. Und so konnte der Tag nach Paddeln, Kochen, Essen und Wandern zum historisch größten Holzbrunnen Europas - ja ja, da ist er wieder - am Lagerfeuer bei Nüsschen und Tee entspannt ausklingen. Wie immer eine tolle Ausfahrt mit vielen schönen Erinnerungen.

Übrigens: Der aktuell größte Holzbrunnen der Welt steht in Oberndorf in Tirol mit den Maßen 10,5 x 6,0 Meter.

Tobias Bittner



◆ Das Geschiebe aus dem Carraretobel staut den Rhein auf

FITNESSSPORT UND CORONA

Das Covid Virus lässt uns nicht zur Ruhe kommen.

Eine gute Nachricht ist: Die Gymnastiken dürfen nach einer langen Pause bzw. online-Veranstaltungen wieder in die Hallen.

Im SWV Fitness und Freizeitsport gilt momentan noch die 3G-Regel (geimpft - genesen - getestet). Es kann aber durchaus sein, dass wir auf 2G umstellen (geimpft - genesen). Nur so können wir unseren Sportbetrieb aufrechterhalten.

Leider können wir zwei Sportabende zurzeit nicht durchführen, da wir keine Übungsleiter/innen dafür haben. Zum einen ist es die Seniorengymnastik und

zum anderen die Fitgym am Mittwoch.

Die weiteren Angebote finden Sie auf Seite 2 des aktuellen Echos, im Jahresplan sowie auf der Homepage des SWV.

Die übrigen Abende erfreuen sich großer Beliebtheit und wir haben fast schon wieder die alten Zahlen an Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht. Ich hoffe es geht weiter so und uns trifft kein erneuter Lockdown.

Um vielleicht auch die beiden Gymnastiken (Senioren/Fitgym) wieder zu aktivieren, hätte ich eine Bitte an alle Vereinsmitglieder:

Helfen Sie mir bei der Suche nach Übungsleiterinnen bzw. Übungsleitern.

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer

0170 16 26 177 oder per Mail unter

peter.duenschede@skischule-sindelfingen.de

Bleiben Sie gesund und fit

Peter Dünschede

MORNHINWEG METZGEREI UND FEINKOST PARTY- & EVENTCATERING

IMMER
EINE IDEE
LECKERER!

IHR FEST IN BESTEN HÄNDEN.



www.metzgerei-mornhinweg.de

1A-Service und über 100 Gerichte für:
Grillfeste, Vereinsfeste, Polterabende, Hochzeiten,
Taufen, Geburtstage, Jubiläen, Betriebsfeste ...



www.mornhinweg-eventcatering.de

Vereinsmitglieder erhalten, gegen Vorlage des Mitgliedsausweises, ab einem Einkauf von 20,00€ 10% erstattet.

Ziegelstraße 12 • 71063 Sindelfingen • Telefon 07031 87 53 65 • Telefax 07031 87 55 65
www.facebook.com/metzgerei.mornhinweg



◆ Kapitane auf See

SEEN-SUCHT

Eine Woche mit Zelt und Kanadier im hohen Norden Deutschlands: Unterwegs zwischen ruhiger Natur und betriebsamen Wasserstraßen.

Berlin ist immer eine Reise wert, sagt man. Doch nördlich von Berlin erstreckt sich eine Landschaft, die mich bereits mehrere Male in den Norden gelockt hat: Die Mecklenburgische Seenplatte. Von kleinen Fließeln und versteckten Teichen bis hin zum größten See innerhalb Deutschlands ist hier alles zu finden, was das Paddlerherz höher schlagen lässt. Hier findet jeder Bootsportler "seinen" See und das Schöne ist, alles ist über den Wasserweg miteinander verbunden.

MIT ZELT IM BOOT UNTERWEGS

So machen sich vier Kanuten des SWV Sindelfingen Ende August auf den Weg in den Norden. Ziel ist eine sechstägige Gepäckfahrt auf den Seen bis hin zum Ursprung der Havel. Gepäckfahrt bedeutet, dass Zelt, Schlafsack, Klamotten sowie Proviant mit im Boot von einem Übernachtungsplatz zum nächsten transportiert werden. Unsere Tour führt uns von Wesenberg über die vielen Seen der "Kleinseenplatte" (die gar nicht so klein sind) zunächst Richtung Westen und dann nach Norden bis hin zur Müritzer, dem größten rein deutschen See. Dann geht es wieder zurück, vorbei an Wesenberg und die Havel hinauf bis hin zum Käbelicksee, dem offiziellen Ursprung der Havel.

Es ist Sonntag Mittag, als wir vier uns in Wesenberg am Zeltplatz "Kanu-Mühle" treffen. Nach der langen Anreise und nachdem wir unsere Boote ab- und das ganze Material ausgeladen haben, stärken wir uns zuerst mal bei einem Vesper, dann bringen zwei Fahrer unsere beiden Autos an den Zielort unserer Tour bei Kratzeburg am Käbelicksee. Mit dem Zug geht es dann zurück zum Ausgangspunkt.

DICHTER VERKEHR AUF DER WASSERSTRASSE

Am Montag beginnen wir dann unsere Fahrt. Es geht zunächst auf einem Stück der oberen Havel-Wasserstraße in Richtung Süden. Nach einigen hundert Metern kommen wir bereits an der ersten von drei Schleusen der heutigen Etappe an. Im August, der noch zur Hauptsaison gehört, sind die

Schleusen jedoch den ganzen Tag über in Betrieb, und ein steter Strom an Motorbooten sorgt dafür, dass wir fast immer nach kurzen Wartezeiten mitgeschleust werden können. Das macht die Sache natürlich deutlich angenehmer, als wenn wir die Schleusen jedes Mal mit den vollbeladenen Booten umtragen müssten. Die Motorboot- und einige Freizeitkapitane begleiten uns in den ersten Tagen immer wieder auf unserem Weg, wenn wir den Seen und großen Wasserstraßen unterwegs sind.

Doch gibt es auch Ecken, die wir Paddler für uns allein haben, und die letzten zwei Tage unserer Tour paddeln wir im Naturschutzgebiet und uns kommen nur noch muskelbetriebene Boote entgegen.

Die Vielfalt und auch die Herkunft des schwimmenden Materials sind sehr interessant. Von der kleinen Jacht bis hin zu gemieteten Hausbooten ist alles vertreten, natür-



◆ In der Schleuse



◆ Die Havel, ein Wald- und Wiesenbach

lich auch eine Unmenge an Kanus, in Form von Kajaks und Kanadiern sowie Ruderboote.

AM UFER EINES KLEINEN MEERS

Am Mittwoch haben wir uns über mehrere Seen bis zur Müritz vorgearbeitet. Der



◆ Auf der Schwaanhavel kommt Expeditions-Feeling auf

Name „Müritz“ stammt aus dem Slawischen und bedeutet „kleines Meer“ als wir an die-



◆ Unsere Flotte

sem Recht windigen Tag einige Meter auf den See hinausfahren, immer im Schutz einer Buhne, die in den See hineinragt, wird uns klar wie passend der Name ist. Wellengang und Windbedingungen sind mit der offenen See durchaus vergleichbar. Wir sind ganz froh, dass wir unsere Pläne am Vortag geändert haben, und unsere Route keine Querung der offenen Wasserfläche erfordern. Diese Bedingungen sind für Seekajak-

fahrer ganz interessant, aber nicht für unsere offenen, windanfälligen Kanadier.

Die letzten Tage unserer Reise führen uns dann durch den urigen Teil der Seenplatte. Die Schwaanhavel, ein kleiner Seitenarm der Havel ist zum Beispiel so eng und gewunden, dass man an manchen Stellen im Ufer die Abdrücke einiger Bootsspitzen erkennen kann, wo die Kanu-Kapitäne nicht mehr rechtzeitig „die Kurve gekriegt haben“. Zudem ist der Wasserstand zu der Zeit so niedrig, dass wir für ein kurzes Stück aussteigen und unsere Boote treideln müssen.

Schließlich geht es die Havel hinauf, die im Verlauf der Etappe immer schmaler wird, während wir der Quelle entgegenpaddeln. Der Wald- und Wiesenbach wechselt sich mit zahlreichen größeren und kleineren Seen ab, alles in der Ruhe des Naturschutzgebiets Müritz-Nationalpark.

Als wir am Ende Tour an unseren Autos angekommen sind, und wir im einsetzenden Regen beginnen, die Boote wieder aufzuladen, bin ich in Gedanken schon beim nächsten Mal, wenn ich hier hochkomme.

Berlin ist immer eine Reise wert. Die Mecklenburgische Seenplatte auch.

Bericht: Felix Loroff

Bilder: Andrea und Guido Bentlage, Felix Loroff



Wohnstätten

**WOHN(T)RÄUME
FÜR ALLE JUNGEN UND
JUNG GEBLIEBENEN**

Wohnstätten Sindelfingen GmbH

Bahnhofstraße 9 | 71063 Sindelfingen
Telefon 07031 6109-0 | Fax 07031 6109-66

info@wohnstaetten-sindelfingen.de
www.wohnstaetten-sindelfingen.de